



SO NICHT

STOPPT DAS KINDERBILDUNGSGESETZ (KIBIZ)

Dortmund, 21.9.2007

SO NICHT – Die Forderung gilt weiter – Perspektiven für weitere Aktivitäten

Mit der Demonstration am 15.9.2007 in Düsseldorf haben mehr als 15.000 Menschen mit Ihrer Anwesenheit deutlich gemacht, dass sie den Gesetzentwurf eines Kindesbildungsgesetzes SO NICHT wollen.

Diese Forderung wurde auch mit der Übergabe von über 123.000 Unterschriften an den Landtagsvizepräsidenten untermauert.

Neben diesen beiden Schwerpunktaktivitäten haben aber vor allem **viele Aktionen in Orten und Einrichtungen in NRW** deutlich gemacht, dass **Beteiligte aus allen Trägerbereichen** für Verbesserungen eintreten. Beim Aktionstag am 6.9.2007 dies auch deutlich. In einer unüberschaubaren Fülle wurde in Medien über die Protestwelle berichtet.

Es ist zu hoffen, dass die Kritik jetzt auch ankommt und der Gesetzentwurf zurückgezogen, gründlich überarbeitet wird.

Die weitere Entwicklung wird beobachtet und durch weitere Aktionen begleitet:

Bereits nach der Demonstration hat das Aktionsbündnis auch die Spitzenverbände und den kirchlichen Büros gebeten, nicht finanzielle Erwägungen in den Vordergrund zu stellen und keine Regelungen zu Lasten der Qualität zuzulassen.

Die am 19.9. vorgelegten gemeinsamen Vorschläge der Spitzenverbände für eine Finanzierungsregelung werden als ungeeignete Grundlage angesehen, da sie auf der unzulänglichen Grundlage des Konsenspapiers vom Februar 2007 basieren.

Der Landtag soll daher erneut aufgefordert werden, das Verfahren zu stoppen, da in dem verbleibenden Zeitrahmen keine Möglichkeit für eine gründliche Auswertung der Kritik und die Erarbeitung einer passenderen gesetzlichen Neuregelung gesehen wird.

(Diese und weitere Materialien sind auf der Internetseite www.weil-kinder-zukunft-sind.de zu finden.)

Damit sind die Aktionsmöglichkeiten längst nicht erschöpft!

Kontaktanschrift:

Aktionsbündnis SO NICHT
Internationale Vereinigung der Waldorfkinderergärten
Mergelteichstraße 59 – 44225 Dortmund
Telefon: 0231/9761570 – Telefax: 0231/9761580 – Email: inter.waldorf.nwr@t-online.de
www.waldorfkinderergarten-nrw.de
Gerhard Stranz

Was kann ab jetzt passieren?

am:

11.10.	11.55 Uhr	<p>Fünf vor Zwölf: Im Landtag sollen die restlichen Unterschriften der Aktion SO NICHT übergeben werden – es werden mehr als 10.000 sein! Die Unterschriften sollten bis zum 9.10. zurückgeschickt werden!</p>
11.10.	12.30 Uhr	<p>Donnerstag – Besuch des Landtags – Teilnahme von Erzieherinnen und Eltern an der öffentlichen Sitzung des Generationenausschusses, der die Voten aus der öffentlichen Anhörung am 28./29.8. berät und bewertet. Diese Beratung ist eine zentrale Grundlage für die Entscheidungen darüber, ob das Gesetzgebungsverfahren noch gestoppt wird oder welche Veränderungen als notwendig angesehen werden.</p> <p>WIR HÖREN ZU und bringen ein Teelicht mit (nicht anzünden) in der Hoffnung mit, dass den Politikern noch „EIN LICHT AUFGEHT“</p>
11.10.	18.00 Uhr	<p>LICHTERKETTEN ÜBERALL</p> <p>An zentralen Orten in den Städten, Gemeinden oder im Umfeld von Tageseinrichtungen werden Lichterketten organisiert, die nochmals zum Ausdruck bringen, dass das Gesetz so nicht gewollt ist. Da die Argumente ausgetauscht sind, kommt es jetzt darauf an, dass die Regierungskoalition die Signale versteht und ihr</p> <p>“EIN LICHT AUFGEHT!“</p>
18.10.	?	<p>Besuch im Landtag</p> <p>Der Generationenausschuss beschließt über die Änderungsanträge zum Gesetzentwurf. WIR HÖREN ZU, um mitzubekommen, welche Veränderungen in der 2. und 3. Lesung beschlossen werden sollen.</p>
19.10.	09.30 Uhr	<p>Das Aktionsbündnis wertet die Beschlussvorlagen aus und bereitet weiter vor.</p>
25.10.		<p>LANDESWEITER AKTIONSTAG - während der 3. und abschließenden Lesung des Gesetzentwurfes. Anregungen zu Möglichkeiten für die Ausgestaltung werden gesammelt und veröffentlicht.</p>
nach dem 25.10.2007 – bis zur nächsten Landtagswahl		
		<p>Es wird – wie in der Vergangenheit – eine weitere Begleitung der Landespolitik erfolgen und mit regelmäßigen Aktionen auf die weitere Verbesserung der Förder- und Arbeitsbedingungen gedrängt: WIR BLEIBEN AM BALL!</p>